

# Inhalt

1. Einleitung	9
1.1 Forschungsstand	10
1.2 Ziel der Arbeit	13
2. Der geschichtliche Rahmen	
2.1 Zur Person Wolfgang Wilhelms, Herzog von Jülich-Berg und Pfalzgraf von Pfalz-Neuburg	17
2.2 Von Philipp Wilhelm bis zu Karl Theodor	22
2.3 Die Jesuiten und das Tridentinum	24
3. Stuckdekoration in ausgewählten Kirchen des 16. und beginnenden 17. Jahrhunderts: Dekorationssysteme und Bildprogramme	
3.1 Zur Entwicklung der Stuckdekoration in römischen Kirchen	27
3.2 Das Vorbild Il Gesù in Rom	31
3.3 St. Michael in München	34
3.4 Die Hofkapelle der Münchner Residenz	39
3.5 Salzburger Stuck um 1600: Dom, Franziskanerkirche und Gabrielskapelle	42
3.6 St. Mariae Himmelfahrt in Köln	46
4. Das Vorbild für die Stuckierung von St. Andreas: Dekorationssystem und Bildprogramm in der ehemaligen Jesuiten- und Hofkirche Unsere Liebe Frau zu Neuburg an der Donau	
4.1 Baugeschichte und Baubeschreibung	53
4.2 Das Dekorationssystem	56

4.3	Das Bildprogramm	59
4.4	Der Castelli-Stuck und der Stuck des 18. Jahrhunderts	65
5. Baugeschichte, Baubeschreibung und Hofkirchenfunktion von St. Andreas		
5.1	Baugeschichte	67
5.2	Baubeschreibung	76
5.3	Die Funktion als Hofkirche	82
6. Die Stuckdekoration des 17. Jahrhunderts in St. Andreas		
6.1	Stuck in Jesuitenkirchen der deutschen Provinzen von 1580 bis 1630	85
6.2	Der Künstler Johann Kuhn	88
6.2.1	Beispiel für Stuckarbeiten in profaner Kunst vor 1632: Die Neue Tafelstube in Schloß Langenburg	90
6.2.2	Beispiel für Stuckarbeiten in sakraler Kunst vor 1632: Die Jesuitenkirche in Molsheim	93
6.2.3	Die Beauftragung Johann Kuhns mit der Stuckierung von St. Andreas	97
6.2.4	Die Behandlung des Vorgängerstucks	101
6.3	Das Dekorationssystem des ornamentalen Stucks	102
6.3.1	Die Stuckierung der Kreuzrippen	103
6.3.2	Die Gestaltung der Schlußsteine	104
6.3.3	Die Stuckierung der Gurtbögen und der Scheidbögen unter- und oberhalb der Emporen	106
6.3.4	Die Dekoration der Pfeiler	107
6.3.5	Die Dekoration der Fenster	108
6.3.6	Die Figuration und Rahmung der Felder in den Gewölbekappen	108
6.3.7	Die Füllung der Felder in den Gewölbekappen mit ornamentalen Darstellungen	110
6.4	Der figürliche Stuck in den Gewölbekappen	111
6.4.1	Die figürlichen Darstellungen im Mittelschiff und im ersten Chorjoch	117
6.4.2	Die figürlichen Darstellungen im Seitenschiff über der westlichen Empore	127
6.4.3	Die figürlichen Darstellungen im Seitenschiff über der östlichen Empore	133
6.4.4	Die figürlichen Darstellungen im Seitenschiff unter der westlichen Empore	140
6.4.5	Die figürlichen Darstellungen im Seitenschiff unter der östlichen Empore	146

6.5 Die Bilder an den Stirnwänden der Emporen	151
6.6 Das Portal mit der Büste des Stifters	152
6.7 Das Relief des Jüngsten Gerichts an der inneren Eingangswand	155
7. Die Stuckdekoration des 18. Jahrhunderts in St. Andreas	
7.1 Die Darstellung der Engel an den Innenpilastern der Bögen unterden Emporen	161
7.2 Der Stuck im zweiten Chorjoch	164
7.2.1 Der Stuck im Gewölbe	164
7.2.2 Der Stuck an den Fenstergewänden und den Lünetten	167
7.3 Der Stuck in der Apsis	173
7.4 Der Stuck an der Orgelempore, über den Oratorien und an den Bögen unter den Emporen	178
7.5 Zum Stuckateur der Chorerweiterung	179
8. Der Stuck in St. Andreas und seine Fassung: Ergebnisse aus Restaurierungsarbeiten des LVR-Amtes für Denkmalpflege im Rheinland	187
9. Merkmale des Stucks in Düsseldorf im Vergleich zu Neuburg	
9.1 Der Stuck Johann Kuhns	191
9.2 Vergleich zwischen dem Stuck von Kuhn in St. Andreas und dem Stuck der Castelli in der Neuburger Hofkirche	192
10. Die Statuen an den Seitenschiffwänden, am Chorbogen und an den Mittelschiffpfeilern	197
11. Das Bildprogramm in St. Andreas	
11.1 Jesuitische Bildprogramme	201
11.2 Zur Struktur des Bildprogramms in St. Andreas	203
11.2.1 Zum Raumkonzept	203
11.2.2 Die Bedeutung der Inschriften und der Monogramme in den Schlußsteinen	204
11.2.3 Chor und Hochaltar	206

11.3 Zur Konzeption des Bildprogramms	208
11.3.1 Der Einfluß Wolfgang Wilhelms auf die Gestaltung des Bildprogramms: Herrschaftslegitimierung und Herrschaftsanspruch	208
11.3.2 Der Vorbildcharakter der Bilder: Aufruf zur Meditation und Nachfolge	210
12. Zusammenfassung	213
Anmerkungen	217
Quellen- und Literaturverzeichnis	237
Abbildungsnachweise	261
Danksagungen	263